

### Arbeitshilfe zum Buch „Zafira – ein Mädchen aus Syrien“

*Zentrales Thema „Flucht vor dem Krieg“ für Kinder im Grundschulalter*

Ursel Scheffler greift in ihrem Buch ein sehr aktuelles und wichtiges Thema auf: Zafira, ein syrisches Mädchen ist nach ihrer Flucht aus Aleppo mit ihrer Mutter in Hamburg gelandet. Und dort steht Zafira nun in der *neuen* Stadt und in der *neuen* Schule vor ihrer *neuen* Klasse.

So geht die Geschichte, die von Jutta Timm illustriert wurde, los. Und nimmt die Leser mit an die verschiedenen Stationen: Zarifas Ankommen, ihre Flucht und ihr neues Leben. Das schwierige Thema „**Flucht vor dem Krieg**“ wird für Kinder im Grundschulalter eindrücklich und anschaulich gemacht, ohne zu überfordern oder zu beschönigen. Und die Geschichte motiviert die Kinder sich in Zafiras Situation hineinzusetzen. Das Buch ist eine fiktive Geschichte über das Mädchen und ihre Mutter Nesrin, die getrennt vom Vater und Ehemann, vor dem schrecklichen Bombenkrieg in Syrien flüchten müssen. In die Rahmenhandlung der Geschichte, die über das Ankommen in Deutschland berichtet, ist die Flucht aus Syrien eingebettet.

#### Zur Autorin

Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg geboren, ist es der Schriftstellerin **Ursel Scheffler** - vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lebensgeschichte - ein wichtiges Anliegen in ihrem Buch Erfahrungen eines Kindes mit Krieg und Flucht aufzugreifen und zu thematisieren.

Gemeinsam mit Jutta Timm besucht sie geflüchtete Menschen in ihren Unterkünften in Hamburg um ihnen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern und sie beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Außerdem sind die Autorin und Illustratorin aktiv, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Thema Flucht zu sensibilisieren und für die geflüchteten Menschen eine Willkommenskultur aufzubauen.

Ein Interview können Sie bei Hase und Igel Verlag nachlesen: [http://www.hase-und-igel.de/titel-0-0/zafira\\_ein\\_maedchen\\_aus\\_syrien-3388/](http://www.hase-und-igel.de/titel-0-0/zafira_ein_maedchen_aus_syrien-3388/)

*Auf Ihre Aktionen weisen wir auch auf unseren Seiten und in unseren Publikationen hin z. B. **Lest euch auf die Büchertürme** – Lesen bis mit dem Buchstapel eine vorher festgelegte Turm- oder andere Spitze erreicht wird. Oder **Bücherbrücken** – denn Bücher können Brücken schlagen. Und **Pixel** stellt uns die Aktionen vor. Wer ist Pixel? Schaut mal nach, Bilder gibt es unter <http://www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/partneraktionen/pixels-buechertuerme/> und auf den Seiten von Ursel Scheffler <http://www.buecherbruecken.de/> und <http://www.buechertuerme.de/>. Die Redaktion.*

**Das Buch ist für Kinder im Grundschulalter geschrieben und wird ab der 3. Klasse als Lektüre empfohlen. Wegen des aktuellen thematischen Bezugs zum Krieg in Syrien und zur Flucht der Menschen aus dem Kriegsgebiet kann das Buch aber auch als Türöffner und Einstieg in Gesprächskreisen für Jugendliche und Erwachsene eingesetzt werden.**

#### Zum Arbeiten mit dem Buch

In der Arbeitshilfe wird der **Inhalt des Buches** zusammengefasst, um die Gliederung in drei Teile nachzuvollziehen. Danach werden **thematische Impulse** gesetzt, um Kinder achtsam in die vielschichtige Thematik einzuführen, sie zu sensibilisieren und zu begleiten. Außerdem

gibt es **Anregungen und Vorschläge kreativ** mit dem Buch zu arbeiten. Gesprächsimpulse für Jugendliche und Erwachsene werden ebenso eingebracht wie Links zum Thema.

### 1. Zum Inhalt

In der **Rahmenhandlung** (in den ersten vier Kapiteln) werden Zafiras Ankommen in einer Hamburger Grundschulklasse und ihr Einleben erzählt. In den Kapiteln fünf bis elf wird in einer „**Binnenerzählung**“ die Flucht aus Syrien geschildert. Im letzten Teil des Buches – anknüpfend an die Rahmenhandlung - wird über das Leben Zafiras und ihrer Familie in der neuen Heimat in Hamburg berichtet.

- Zafira - die neue Schülerin aus Syrien

Die Klassenlehrerin Frau Bartos bereitet die Schüler auf Zafiras Ankunft vor und stellt sie der Klasse vor. Sie bekommt einen Sitzplatz neben Anna, gewöhnt sich rasch ein und lernt schnell Deutsch. Auch ihre Mitschüler lernen Zafira und ihre Heimat Syrien besser kennen und erfahren die Gründe für die Flucht und Zafiras Ängste.

- Zafiras Flucht aus Syrien

In den Kapiteln fünf bis elf wird in einer Geschichte *in* der Geschichte geschildert, wie Zafira mit ihrer Mutter Nesrin aus ihrer Heimatstadt Aleppo in Syrien nach Hamburg geflohen ist: Ihr Haus wurde bei einem Bombenangriff zerstört. Flucht mit dem Auto in die Berge im Norden Syriens, wo ihre Großeltern lebten. Weiterreise in die Türkei zu Ramis (ein Freund) Familie. Dort organisierte Rami für Zafira und ihre Mutter Nesrin die Fahrt auf einem Flüchtlings Schiff über das Mittelmeer nach Italien. Sie erlitten Schiffbruch, konnten aber gerettet werden.

- In der zweiten Heimat - in Hamburg

Die Rahmenhandlung greift wieder Zafiras Leben in Hamburg auf: Sie und ihre Mutter sind jetzt schon neun Monate in Deutschland. Zafira spricht schon recht gut Deutsch. Und so kann sie Almira und Samir, die gerade aus Homs in Syrien in Hamburg angekommen sind, helfen sich einzuleben und zurechtzufinden. Die beiden syrischen Familien treffen sich und tauschen sich über ihre Fluchterlebnisse aus. Alima findet in Zafira und Anna neue Freundinnen. Hamburg ist nach zwei Jahren schon wie eine zweite Heimat für Zafira geworden. Am Ende steht ein fremder Mann mit weißem Bart vor ihrer Haustür, Zafiras Vater. Und nun ist die Familie wieder glücklich zusammen.

### 2. Das Buch mit Kindern entdecken: Thematische Impulse

Das Buch umfasst 95 Seiten und selbstverständlich kann man beim Lesen/Vorlesen Passagen auswählen um Schwerpunkte zu setzen:

- Wie Zafira gut ankommt: (S. 7-14) Zafira wird von der Lehrerin Frau Bartos in der Klasse begrüßt und vorgestellt. Zuvor haben die Schüler ihr Vorwissen über Syrien und die arabische Sprache ausgetauscht. (*Kinder tauschen im Gespräch aus, was sie über Syrien wissen. Der Gesprächsleiter kann ggf. ergänzen: In Syrien herrscht ein Bürgerkrieg zwischen der Herrschaft von Präsident Assad und verschiedenen Rebellengruppen, s. unter 2. Zum Syrienkonflikt*)
- Alle Mitschüler sind sehr gespannt auf die Neue. Zafira ist unsicher, als sie vor der Klasse steht, denn sie versteht kein Wort. Aber Anna gelingt es, Zafira ohne große Worte

freundlich in Empfang zu nehmen. *(Wie macht Anna das? Kann von den Kindern nachgespielt werden.)*

- Neues und Spannendes lernen: (S. 15-20) Die Mitschüler lernen Zafira besser kennen und erfahren auch einiges über ihr Heimatland Syrien und ihre Stadt Aleppo. In der Mathestunde macht die Lehrerin einen „Ausflug“ um die Herkunft der arabischen Zahlen zu erklären (S. 17-19). Zafira aber freut sich am meisten über die Fächer, die sie ohne Worte verstehen kann. Die mag sie am liebsten. *(Äußerungen der Kinder abwarten).*
- Ein Fest feiern: (S. 21-24) Zu ihrem Geburtstag lädt Anna ihre neue syrische Freundin Zafira ein. Es ist ein schönes Fest mit lustigen Wettspielen, Essen und Trinken. Ohne Schweinefleisch, weil muslimische Menschen wie Zafira und Vegetarier wie Mara das nicht essen. Die anderen Mädchen stellen Zafira z.T. komische Fragen über ihre Heimat Syrien, möchten aber auch wissen, was oder wen sie am meisten vermisst. *(Warum wirken die Fragen nach dem Zelt und nach dem Kamel komisch? Wen vermisst sie? Und welche Fragen würdet ihr Zafira stellen?)*
- Ein dummer Streich mit Folgen: (S. 25-28) Die Jungs waren nicht zu Annas Geburtstag eingeladen und sinnen jetzt auf Rache. Und sie machen einen ganz dummen Streich, bei dem Zafira in große Panik gerät. Nur ihre Freundin Anna ahnt, warum Zafira durch die lauten Knaller, die die Jungs anzünden, große Angst bekommt. *(Äußerungen der Kinder abwarten.)* Am nächsten Tag kommt Zafiras Mutter in die Schule und schildert Frau Bartos, wie bei Zafira durch die Knallfrösche schreckliche Erinnerungen an den Krieg hochgekommen sind. Daraufhin setzt Frau Bartos eine Stunde an, um mit den Schülern über die Situation der Menschen in Aleppo zu sprechen. Die Jungs entschuldigen sich bei Zafira für ihr Verhalten. *(In Aleppo hat Zafira viel gesehen und erlebt, was ihr Angst macht!)*
- Geschichte der Flucht: Als Zafira schläft, wird sie durch ein Flugzeug geweckt. Da steigt der Alptraum der Flucht wieder bei ihr auf. Nun folgt im Buch die eingeschobene Geschichte der Flucht, die durch dunkel hinterlegte Illustrationen begleitet wird. Diese nimmt auf den S. 29 bis S. 72 - mit besonders gekennzeichneten Seitenzahlen - den Hauptteil des Buches ein. Auf S. 50/51 im Buch sind auf einer Karte die einzelnen Stationen des Fluchtweges aufgezeichnet, die man zur besseren Anschauung vergrößern könnte. *(Zeigt die einzelnen Stationen des Fluchtwegs auf der Karte und berichtet!)*
- Bombenangriff in Aleppo: Von der Moschee aus wird mitten in der Nacht Alarm gegeben. Zafira findet mit ihrer Mutter Nesrin einen Unterschlupf zum Schutz vor dem Luftangriff.
- Raus aus Aleppo: Nach dem Luftangriff sind viele Stadtviertel zerstört und die meisten Menschen sind auf der Flucht. Nesrin und Zafira packen das Nötigste für ihre Flucht. *(Was erleben sie? Wer hilft ihnen?)*
- Das Dorf in den Bergen: Mit Rami und seiner Tochter Lucy fliehen sie im Taxi in den Norden Syriens, wo Nesrins Eltern leben. *(Was ist hier passiert?)*
- In Adana/Türkei: Sie schaffen es über die Grenze in die Türkei. *(Wie gelingt ihnen das?)*

- Bei Lucys Großeltern in Adana erleben Zafira und ihre Mutter einige ruhige und friedliche Tage. *(Was gefällt ihnen in Adana gut? Wie sieht Nesrins Plan zur Flucht aus, den sie mit Ramis Hilfe schmiedet?)*
- In Mersin: Rami treibt in Mersin einen Schleuser auf, der Menschen illegal gegen viel Geld mit einem Schiff über das Mittelmeer befördert. *(Wie treibt Nesrin das ganze Geld für die Überfahrt auf? Wie reagiert Rami, als er Nesrin und Zafira zum Hafen begleitet?)*
- Das Geisterschiff: Die beiden reagieren erschrocken, als sie ihr Schiff „Hope“ erblicken und besteigen. *(Wie sind sie an Bord untergebracht und warum ist das Schiff ein Geisterschiff? Was erfahren wir in der Geschichte über das Ende der Schiffsreise?)*
- In der zweiten Heimat: (S. 73- 95) Zafira lebt schon einige Zeit in Hamburg und ihr geht es gut. Sie spricht schon so gut Deutsch, dass sie den beiden Neuen, Almira und Samir, die aus Homs geflüchtet sind, helfen und sogar für sie übersetzen kann. Als die beiden Familien sich zum Tee treffen, werden natürlich auf Arabisch Geschichten und Neuigkeiten ausgetauscht *(Was ist so wichtig und so unterschiedlich, wenn sie über ihre Fluchtwege aus Syrien nach Europa sprechen?)*
- Alima findet echte Unterstützung bei ihren beiden Freundinnen Zafira und Anna, aber auch bei ihrer Mutter, wenn es um Sport, Schwimmen und Radfahren geht. *(Denn es gibt Diskussionen zwischen Almira und ihrem Vater über die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen.)*
- Kann Hamburg eine neue Heimat für Zafira und ihre Familie werden? *(Zafira entdeckt das neue Land mit ihrer Tante Selina. Was interessiert sie alles?)*
- Und am Ende der Geschichte geht Zafiras größter Wunsch in Erfüllung *(Beschreibt das Happyend der Geschichte!)*

### 3. Kreative Aktionen rund um das Buch

- Gut aufgenommen: Wenn jemand neu ankommt, in einer anderen Stadt, weil er umgezogen ist oder in einem fremden Land, tut es ihm/ihr gut in nette und offene Gesichter zu sehen und eine freundliche Körpersprache zu erleben, vor allem wenn er/sie kein Wort versteht.

**Nonverbale Kommunikation** - Wie fühlt es sich an, gut anzukommen? Und von anderen gut aufgenommen zu werden? Gemeinsam mit den Kindern werden Gesten überlegt und ausprobiert um Menschen willkommen zu heißen: Die Hand ausstrecken bzw. reichen, sich selbst mit Gesten vorstellen: Das bin ich und das bist du... Den anderen anlachen und ihm zuwinken. Ihn mit Gesten einladen Platz zu nehmen, ihm Tee oder Wasser einschenken. Oder etwas zu essen geben. Oder ihm eine Decke oder ein kleines Geschenk reichen.

- Das Gegenteil von gut aufgenommen: Ausgegrenzt: Wie fühlt es sich an ausgegrenzt oder ausgestoßen zu sein? Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt und demonstriert: Was wirkt abweisend? Z.B. jemand mit verschränkten Armen begeben, abweisenden

Gesten mit den Händen machen. Mit dem Kopf schütteln, dem anderen böse Blicken zuwerfen oder ihn auslachen. **Nonverbale Kommunikation** – wie oben und dann vergleichen.

- **Reporterspiel:** Stellt euch vor, eine/r von euch ist Journalist und gerade in Mersin/Türkei. Dort möchte sie/er direkt mit den geflohenen Menschen in Kontakt kommen und sich über ihre Situation informieren. Spielt die Interviews nach: Der Reporter David Becker interviewt Zafira und ihre Mutter Nesrin. Aber er trifft auch Rami und will den Schleuser Haluk befragen.
- **Zafiras Fluchtgeschichte:** Im Buch befindet sich die Karte (S. 50-51) mit Zafiras Fluchtweg über das Mittelmeer. Malt und gestaltet eine „lebendige“ Fluchtgeschichte und nehmt dabei die Landkarte zu Hilfe: Zafira mit ihrem Rucksack auf der Flucht aus dem brennenden Aleppo, im Taxi in den Nordsyrischen Bergen, Zafira mit Lucy in Adana, Zafira und Nesrin auf dem Geisterschiff im Mittelmeer, beide im Zug auf dem Weg nach Deutschland.
- **Die 2. Fluchtgeschichte:** Im Buch wird noch eine andere Fluchtgeschichte erzählt, nämlich die von Alima und Samir aus Homs, die mit ihren Eltern über die Balkanroute geflüchtet sind: Wie war ihre Fluchtroute? Über Griechenland und zu Fuß durch Mazedonien, im Laderaum eines Möbelwagens bis nach Wien und dann mit dem Bus nach Hamburg. Und könnt ihr sie auch auf der Karte nachverfolgen! Und als lebendige Fluchtgeschichte malen und gestalten!
- Vielleicht kennt ihr noch andere Fluchtgeschichten? Oder in eurem Ort oder in eurer Kirchengemeinde leben geflüchtete Menschen oder ihr habt Mitschüler/innen, die geflüchtet sind? Ladet sie doch einmal zum Kennenlernen und gemeinsamen Spielen ein!

#### 4. Gesprächsanregungen für Jugendliche und Erwachsene

Die Geschichte von Zafira ist eine fiktive Geschichte. In der Wirklichkeit gibt es millionenfache Geschichten, weil es Millionen Flüchtlinge gibt. Und keine Geschichte ist wie die andere:

- Die **Ausweglosigkeit** für Zivilisten im Krieg, ihre Angst und Bedrohung, das Wagnis der Flucht und das Ausgeliefertsein kommen jedoch in den meisten Fluchtgeschichten zum Ausdruck so wie hier auch.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat Fluchtgeschichten veröffentlicht, als illustrierte Interviewstrecke. Siehe pdf oder folgen Sie dem Link

Quelle: <http://www.bpb.de/shop/lernen/falter/236174/falter-extra-fluchtgeschichten>

**Impuls** - Was haben die einzelnen Fluchtgeschichten gemeinsam? Und wie können wir unsere Betroffenheit und unseren Respekt gegenüber dem Schicksal der geflüchteten Menschen zum Ausdruck bringen?

- Viele **Autoren und Journalisten** sind in den Krisenregionen unterwegs. Ein sehr anschauliches und packendes Beispiel ist das Buch des Journalisten Patrick Kingsley, Migrationsreporter der britischen Zeitung "The Guardian". Dafür hat er drei Kontinente



und 17 Länder bereist hat, erzählt von einzelnen Menschen im Flüchtlingsstrom und behält aber den Blick auf das ganze System.

*medienprofile-Rezension* [www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783406692277-die-neue-odyssee/](http://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783406692277-die-neue-odyssee/)

Die neue Odyssee, Deutschlandradio Kultur:

[http://www.deutschlandradiokultur.de/patrick-kingsley-die-neue-odyssee-ihre-not-ist-staerker-als.1270.de.html?dram:article\\_id=354733](http://www.deutschlandradiokultur.de/patrick-kingsley-die-neue-odyssee-ihre-not-ist-staerker-als.1270.de.html?dram:article_id=354733)

**Impuls** - Was sollte in der Berichterstattung über die Fluchtwege und Flucht der Menschen besonders berücksichtigt werden? Wovon erfährt man zu wenig, bzw. was müsste genauer recherchiert werden?

- Wie entsteht ein **Fluchtatlas**? Die Studentin Laura Markert (Kommunikationsdesign) fotografiert Menschen im Alltag, so auch eine 16-jährige Somalierin, die seit drei Monaten in Deutschland lebt. Sie floh übers Mittelmeer und hat seit ihrer Flucht den Kontakt zu ihren Eltern verloren. Laura ist mit ihr in Verbindung geblieben. Einige Zeit später sitzt Laura wieder im Seminar und hört Fragen ihres Professors: „Wie lassen sich lebenswichtige Themen in Bilder übersetzen? Und: Wie können Designer und Grafiker gesellschaftliche Verantwortung übernehmen?“ Da wird sich Laura mit ihren beiden Kolleginnen Yvonne Moser und Lilli Scheuerlein klar, welches Thema sie aufgreifen möchten.

Als Medium wählen die drei einen Atlas, „ein Buchformat, das sinnbildlich für Fernweh steht“. In ihrem Atlas jedoch geht es nicht um Freiheit und Fernweh, sondern um Flucht: Fakten und persönliche Schicksale, die sie in beeindruckender Weise gesammelt, künstlerisch bearbeitet und dargestellt haben.

Kartographierung des ewigen Heimwehs, Büchergilde [www.buechergilde.de/fluchtatlas.html](http://www.buechergilde.de/fluchtatlas.html)  
Jede Sekunde flieht ein Mensch, Misereor Blog <https://blog.misereor.de/2016/11/23/jede-sekunde-flieht-ein-mensch/>

**Impuls** - Was sollte in einem Fluchtatlas stehen? Welche Karten, Zahlen, Dokumente und Aufzeichnungen sollten da hineinkommen? Welchen Beitrag würden Sie für den Fluchtatlas beisteuern (malen, zeichnen, fotografieren)?

## 5. Weitere Links

Autorin Ursel Scheffler <http://www.scheffler-web.de/>

Illustratorin Jutta Timm <http://www.jutta-timm.de/>

Zum Buch, Hase und Igel Verlag [www.hase-und-igel.de/titel-0-0/alle\\_nannten\\_ihn\\_tomate-1034/](http://www.hase-und-igel.de/titel-0-0/alle_nannten_ihn_tomate-1034/)

[www.buecherbruecken.de](http://www.buecherbruecken.de) Die Autorin Ursel Scheffler sagt: „Bücher sind wie Brücken zwischen Menschen und Völkern. Genau wie Menschen, die zwei oder mehr Sprachen sprechen: Die können Bücher übersetzen und die Brücken begehbar machen! Wir sollten Kinderbücher in möglichst vielen Sprachen in Deutschland haben...“, auf ihrer Webseite finden Sie die Geschichte von Zafira in Englisch (pdf zum kostenlosen Download). Viele andere Titel sind oft auch in mehreren Sprachen übersetzt. *Unbedingt reinschauen. Die Redaktion.*

### 1. Kinder sehen Krieg

Krieg und Terror ist auch ein Thema im Alltag und Leben von Kindern. In der Vorbereitung auf die Buchvorstellung oder das Lesen des Buches mit Kindern ist es wichtig, sich klarzumachen, wie Kinder das Thema Krieg erleben, was sie aus den Medien bzw. aus ihrem Umfeld wahrnehmen und erfahren:

*„Schulkinder erinnern sich sehr genau an erschreckende Bilder. Auch sie sehen ausgesprochen ungern Bilder von verletzten (blutenden) Kindern. Oftmals empfinden sie starke Empathie mit den Kindern im Krieg. Je stärker ihre Empathie, desto stärker auch ihre emotionalen Reaktionen auf die Berichterstattung. Schulkinder stellen häufiger Bezüge zur eigenen Wirklichkeit her: "Was ist, wenn so etwas in meiner Stadt passiert?" Oder: "Ich habe Angst, dass der Krieg auch zu uns kommt." Berichte, die ältere Kinder in den Medien lesen oder sehen, hinterlassen bei ihnen Gefühle der Ohnmacht, der Hilflosigkeit, des Ausgeliefertseins.*

*Kognitive Strategien, ein Mehr an Information und lange ernsthafte Gespräche helfen, mit der Angst umzugehen. Zum Umgang mit Wut und Ohnmachtsgefühlen hilft es, aktiv zu werden. Online-Foren, die zum Beispiel Kindersender anbieten, wurden viel genutzt. Wichtig ist es, diese Themen nicht aus dem Schulalltag auszusperrern – sie sind ohnehin da.“*

Quelle: <http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/kinder-sehen-krieg/64956/fuer-paedagogen>

### 2. Zum Syrienkonflikt

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet fundierte Informationen zur Entstehung des Syrienkonfliktes sowie zur aktuellen Situation. Außerdem werden die verschiedenen Auseinandersetzungen kompakt dargestellt, die inzwischen den ursprünglichen Konflikt zwischen Präsident Assad und großen Teilen der Bevölkerung überlagern:

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54705/syrien>

Unter diesem Link finden sich Hintergrundtexte zu Syrien und hilfreichen Videos und Grafiken, ebenfalls weiterführende Hinweise auf Materialien, um das Thema beispielsweise in den größeren Themenkomplex Friedenssicherung oder Sicherheit stellen zu können.

<http://www.bpb.de/lernen/formate/schulnewsletter-archiv/239621/krieg-in-syrien>

### 3. Flucht und Zuflucht

Der Bürgerkrieg in Syrien hat etwa die Hälfte der Bevölkerung zur Flucht gezwungen. Fast sieben Millionen Syrer sind im eigenen Land vertrieben. Über 4,8 Millionen syrische Flüchtlinge hat UNHCR bisher in den Nachbarländern Jordanien, Libanon, Irak, Türkei und Nordafrika registriert. Etwa die Hälfte von ihnen sind Kinder. Viele mussten miterleben, wie Familienangehörige oder Freunde getötet wurden. Die meisten der Flüchtlinge sind nahezu mittellos und dringend auf Hilfe angewiesen.

Quelle: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/nothilfe/syrien.html>, Stand: Februar 2017

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/fluechtlingsschutz.html> und <http://www.unhcr.de/>

Kinder auf der Flucht

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2016/unicef-bericht-fluechtlingsskinder-deutschland/115146>

<http://www.kindersache.de/bereiche/deine-rechte/thema-des-monats/artikel/fl%C3%BCchtlinge-deutschland>

### 4. Hilfe für die Menschen in Syrien

[https://blog.misereor.de/2017/02/02/syrien-reise-in-ein-geschundenes-land/?\\_ga=1.229108380.1026023851.1484295232](https://blog.misereor.de/2017/02/02/syrien-reise-in-ein-geschundenes-land/?_ga=1.229108380.1026023851.1484295232)

**Arbeitshilfe zum Buch „Alle nannten ihn Tomate“  
Zentrales Thema: Vorurteile und Toleranz**



---

<https://blog.misereor.de/2017/02/07/ueberleben-in-syrien-taeglich-wasser-fuer-15-000-menschen-in-aleppo/>

*Autorin, Marita Raude-Gockel  
Redaktion, Ulrike Fink  
Kontakt über [info@borromaeusverein.de](mailto:info@borromaeusverein.de)  
März 2017*